

Berufsbeschreibung

Konflikte zu lösen ist nicht immer einfach, wir erfahren das im Alltag immer wieder. Mediator und Mediatorin kennen Strategien zur Konfliktbewältigung. Ihre Arbeit ist vor allem in Scheidungsangelegenheiten bekannt. Sie erarbeiten mit Paaren, die sich trennen wollen, in Gesprächen verbindliche Lösungen für das Sorgerecht der Kinder, Aufteilung der Güter, zukünftiger Umgang miteinander. Dies ist aber nur ein Tätigkeitsbereich. Sie vermitteln und suchen Lösungen bei Familienstreitigkeiten, z.B. bei einer Erbschaft, bei Nachbarkonflikten, bei Problemen zwischen Eltern und Jugendlichen, in Unternehmen bei Differenzen zwischen Mitarbeitenden (Mobbing), bei Miet- und Schulproblemen. Sie leiten die Gespräche als neutrale Vermittlungsperson. Durch ihre Distanz können sie die Konfliktmuster besser sehen und aufzeigen und aufgrund ihrer juristischen Grundausbildung fachlich mit Rat beistehen.

Anforderung

Je nach Ausbildungsinstitut unterschiedlich. Meist gilt:

Abschluss einer Hochschul- oder Fachhochschulausbildung, im juristischen, humanistischen oder psycho-sozialen Bereich; 2 Jahre Berufspraxis mit Mediation als Arbeitsform.

Interesse an zwischenmenschlichen Beziehungen und an juristischen Fragen, reife Persönlichkeit, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Sprachgewandtheit, Einfühlungsvermögen, psychische und physische Stressresistenz, ausgeprägte Beobachtungsgabe, gutes Gedächtnis.

Ausbildung

Je nach Ausbildungsinstitut 1 bis 2 Jahre berufsbegleitende Ausbildung (30-40 Kurstage).

Nach 2 Jahren Berufspraxis und zwei schriftlich eingereichten Mediationsprotokollen wird die Mediatorin oder der Mediator in die Liste vom Schweiz. Verein für Mediation eingetragen, was zum Titel «Mediator/in SVM» berechtigt.

Entwicklungsmöglichkeiten

Fachkurse.

Ausbildung in Deutschland als Supervisor/in für Mediation.

Kontaktadressen - Zürich

Weitere Informationen sind beim regionalen Berufsinformationszentrum (BIZ) und bei einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater erhältlich.